

Diese Schrift „Ethische Grundsätze“ wurde von Richard Pitcairn ursprünglich für die homöopathische Ausbildung von Tierärzten verfasst und uns freundlicherweise vom Autor überlassen.

Die Veröffentlichung hier erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Übersetzung: Dr. med. vet. Shiela Mukerjee-Guzik

Der amerikanische Tierarzt Dr. Pitcairn beschreibt in dem vorliegenden Skript, das er für die homöopathische Ausbildung von Tierärzten erstellt hat, die ethischen Grundsätze, die bei der Ausübung der Homöopathie zu beachten sind. Er stellt verschiedene Ansätze vor, die fälschlicherweise als Homöopathie bezeichnet werden, und erläutert, warum diese falsch sind. Die Konzepte reichen dabei vom Gebrauch der sogenannten Komplexmittel, Potenzenakkorde und Sarkoden über die Behandlung nach diagnostischen Kategorien, die bevorzugte Verschreibung ungeprüfter oder sogenannter kleiner Mittel, bis hin zu Traum- und Meditationsprüfungen und der Verschreibung nach psychologischen Gesichtspunkten, Arzneimittelfamilien oder psychischen Methoden wie der Kinesiologie.

Richard Pitcairn

Methoden, die in der homöopathischen Praxis zu vermeiden sind: Ethische Grundsätze

Samuel Hahnemann entwickelte und perfektionierte die homöopathische Praxis mehr als 50 Jahre lang. Als eine Wissenschaft wurde sie auf sehr wichtigen Prinzipien aufgebaut, die sowohl eine Anweisung für die klinische Arbeit als auch eine Grundlage für die ethische Ausübung sind. Vereinfacht ausgedrückt, sind diese Prinzipien:

1. Arzneimittel können eine Heilungsreaktion im Körper stimulieren, wenn sie fähig sind, die Gesundheit des Einzelnen auf eine Art und Weise zu stören, die der natürlichen Krankheit dieser Person sehr ähnlich ist, d. h., in dem sie eine künstliche arzneibedingte Krankheit verursachen, die der natürlichen Krankheit sehr ähnlich ist.
2. Arzneimittel, die in ihren Wirkungen ähnlich sind, besitzen die Fähigkeit dazu, weil der Patient abnormal empfänglich für ihren Einfluss ist. Das bedeutet, die Empfänglichkeit für das ähnliche Mittel entspricht derjenigen für die Krankheit.
3. Daraus folgt, dass Arzneien, die dem Patienten *nicht* ähnlich sind, statt heilenden andere Wirkungen haben werden. Diese sind:
 - lindernd (palliativ) – zeitweise Besserung der Symptome, solange das Mittel verabreicht wird
 - unterdrückend (suppressiv) – langfristiges Verschwinden eines Symptoms, auch wenn das Mittel nicht weiter verabreicht wird. Die Chirurgie ist auf ähnliche Weise unterdrückend. Normalerweise verschlechtert sich der Gemütszustand dieser Patienten.

Diese nicht-kurativen Methoden, die schädlich für den Patienten sind, müssen stets vermieden werden.

4. Arzneimittel, die stark verdünnt und verschüttelt sind, wirken auf einer energetischen Ebene und nicht physiologisch.

5. Nur ein einziges Mittel wird zu einem Zeitpunkt verabreicht, wobei dieses Mittel der Symptomentotalität des Patienten am ähnlichsten sein muss. Arzneimitteln werden nie kombiniert, gemischt oder abwechselnd gegeben, hin und her zwischen zwei und mehr.
6. Für die Behandlung chronischer Krankheiten gibt es bestimmte Arzneimittel, vor allem die antipsorischen, aber ebenso die antisypthitischen und antisypthitischen Arzneien, die notwendig sind, um das zugrundeliegende Miasma auszulöschen. Wenn bei der Behandlung andere Mittel als die genannten verwendet werden, wird bestenfalls die Psora in ein latentes Stadium zurückkehren, aber nicht beseitigt werden. Der Patient bleibt ungeheilt und wird zu einem späteren Zeitpunkt eine schlimmere Krankheit entwickeln.
7. Mentale und emotionale Krankheiten sind Ausdehnungen eines physischen Zustandes, der in ein einzelnes Hauptsymptom oder einen Hauptzustand verzerrt wurde. Die Krankheit beginnt nicht auf der emotionalen Ebene, sondern wandert von einer physischen Manifestation dorthin.
8. Lokalisierte Läsionen sind Ausdruck einer Störung des ganzen Patienten und dürfen nie als alleinstehende lokale Ereignisse behandelt werden. Sie sind in Wahrheit Ausdruck der Verteidigung der Lebenskraft und dürfen als solche nie künstlich, sondern nur durch die Heilung des Patienten von innen heraus beseitigt werden.
9. Nur Arzneimittel, die vorher hinsichtlich ihrer Wirkungen auf gesunde Personen geprüft wurden, dürfen bei der Behandlung von Kranken verwendet werden. Es ist unmoralisch und sorglos, Mittel zu verabreichen, über deren Wirkungen der Arzt nichts weiß.
10. Hindernisse für die erwünschte Reaktion des Patienten (als Folge der initialen Wirkung des Mittels) müssen immer vermieden werden. Aus diesem Grunde müssen andere Umstände, wie Gebrauch von Medikamenten, Akupunktur, Pflanzenmixturen etc. gemieden werden, da diese die heilende Antwort blockieren oder verändern werden.
11. Die Auswahl des Heilmittels für den Patienten wird bestimmt durch sorgfältige Beobachtung, Untersuchung, Erhellung der Vergangenheit und Vergleich der Symptome des Patienten mit einer Materia medica, in der die reine Arzneimittelwirkung beschrieben ist. Psychische Methoden haben keinen Platz in der Homöopathie.

Heutzutage gibt es viele Ärzte, die von diesen Prinzipien auf die eine oder andere Weise abweichen. Gewöhnlich geschieht dies am häufigsten, weil sie nicht ordentlich in der Homöopathie ausgebildet wurden und immer noch „allopathisch“ denken. Viele gebrauchen homöopathische Arzneimittel, als wären sie konventionelle Medikamente.

Leider gibt es einen Trend, in der Praxis „individuell zu sein“. Das bedeutet, dass viele, statt die Methode Hahnemanns zu erlernen und zu beherrschen, schon früh in ihrer Laufbahn ihre eigene idiosynkratische Methode entwickeln, die einen Teil der Grundlagen der Homöopathie auslässt. Beispielsweise, indem sie nicht berücksichtigen, wie die Mittel wirken und eine andere Vorstellung wie „sie wirken durch Energetisieren des Körpers“ davon haben, oder indem sie die Bedeutung der Miasmen und antipsorischen Mittel ignorieren – „Jedes Arzneimittel ist für die Behandlung chronischer Krankheiten geeignet.“.

Es scheint ein einzigartiges amerikanisches Phänomen zu sein, sich selbst zu überschätzen, die Vergangenheit unberücksichtigt zu lassen, ein Buch zu veröffentlichen und dann zu beginnen, andere die eigenen begrenzten Erfahrungen zu lehren. Es ist schwierig zu verstehen, wie jemand anfangen kann, die Homöopathie zu studieren und nach wenigen Jahren bereits beginnt, die historische Praxis zu modifizieren und neue und sogar widersprüchliche Praktiken in die Homöopathie einzuführen. Ich glaube nicht, dass dies in der allopathischen Medizin passieren würde. Wenn zum Beispiel ein Doktor beschließen würde, dass Antibiotika besser wirken, wenn sie als eine Waschung der Füße appliziert

werden, so würden nur sehr wenige von solch einer seltsamen Idee eingenommen werden. Doch in der Homöopathie passiert Entsprechendes die ganze Zeit. Meiner Meinung nach kommt dies von einem tiefen Glauben, dass die Homöopathie keine Wissenschaft, sondern etwas mehr Subjektives und Flexibleres ist. Mit anderen Worten, dass die entdeckten Regeln der Homöopathie nicht universell einsetzbar sind, sondern vom Anwender abhängen.

Der Gedanke des Subjektivismus ist heutzutage sehr ausgeprägt und in Aussagen zu hören wie „Nun ja, es stimmt für mich“, was impliziert, dass Ergebnisse mit der Erwartung und dem wahrgenommenen Zusammenhang variieren. Aber niemand würde jemals über eine Brücke gehen wollen, die von einem Ingenieur gebaut wurde, der dachte, dass die Richtlinien für Ingenieure subjektiv interpretiert werden sollen.

Die Stimmung der heutigen Zeit geht in diese Richtung, und viel Experimentelles wird in den zeitgenössischen homöopathischen Zeitschriften veröffentlicht. Der Anfänger wird sehr leicht durch die vielen und widersprüchlichen Ideen verwirrt, die auf Tagungen oder in der Literatur aufgezeigt werden, und um Ihnen dabei zu helfen, diese Ideen zu sortieren, bieten wir die folgende Information an.

Falsche Praxis	Warum sie falsch ist
<p>Der Gebrauch von mehr als einem Arzneimittel zur gleichen Zeit bei einem Patienten.</p> <p>Manche bezeichnen dies als Gebrauch von Komplexmitteln.</p> <p>Beispiele sind die Markennamen Dr. Goodpet, HomeoPet, Heel / BHI¹, und Dr. Reckeweg.²</p>	<p>Hahnemann lehrt ganz konkret, dass nur ein Arzneimittel zu einem Zeitpunkt gebraucht werden soll.</p> <p>§ 273: „In keinem Falle von Heilung ist es nöthig und deßhalb allein schon unzulässig, mehr als eine einzigste, einfache Arzneisubstanz auf einmal beim Kranken anzuwenden.“</p> <p>Dies wird als Polypharmazie in der Homöopathie bezeichnet und entspricht nicht der ethischen Praxis.³</p>

1 Aus einem Artikel eines Tierarztes, der in Werbeprospekten von Heel / BHI enthalten war: „Ich behandle Pferdeinfluenza wie folgt – Jeden zweiten Tag bis zur Besserung – in schweren Fällen täglich – je 1 Ampulle von Engystol und Traumeel, die es für den Gebrauch beim Tier als 5 ml Einzeldosen gibt, zusammen mit 5 ml Gripp-Heel. Diese Produkte werden jedes Mal mit einigen Millilitern Blut gemischt, wodurch eine bessere Wirkung erzielt wird, und an den folgenden Akupunkturpunkten injiziert: Dünndarm 11 hinter den Schulterblättern, Gouverneursgefäß 13 hinter dem Widerrist und Dreifach-Erwärmer 15 am oberen Rand des Trapezius in der Mitte der Schulter. Ich steigere die kardioaktive Unterstützung mit Cactus compositum, in Abhängigkeit von dem Fall. An den dazwischenliegenden Tagen verabreiche ich Traumeel liquidum in der dreifachen Dosierung für den Menschen, sowie morgens und abends eine Ampulle Engystol oral zusammen mit 3 mal täglich 5 Tabletten Gripp-Heel. Zusätzlich sind außerordentliche Ergebnisse mit einem Thymuspräparat erzielt worden....“

Engystol N enthält *Asclepias vincetoxicum* 6X (= D 6, Anm. D. Üb.), *Asclepias vincetoxicum* 10X, *Asclepias vincetoxicum* 30X, *Sulphur* 4X, *Sulphur* 10X in isotonischer Kochsalzlösung. „In einem in-vitro-Versuch zeigte Engystol eine Steigerung der phagozytären Aktivität, was zu einem positiven Einfluss auf die Abwehrreaktionen gegenüber viralen und damit verbundenen Infektionen führt.“

Traumeel enthält *Belladonna* 4X, *Arnica montana*, *Radix* 3X, *Aconitum napellus* 3X, *Chamomilla* 3X, *Symphytum officinale* 8X, *Calendula officinalis* 2X, *Hamamelis virginiana* 2X, *Millefolium* 3X, *Hepar sulphuris calcareum* 8X, *Mercurius solubilis* 8X.“ ... der genaue Wirkungsmechanismus von Traumeel ist noch nicht genau bekannt. Jedoch scheint er das Ergebnis der Regulation der Freisetzung von Sauerstoffradikalen aus aktivierten Neutrophilen und der Hemmung der Freisetzung von Entzündungsmediatoren und Neuropeptiden zu sein.“

Gripp-Heel enthält Aconitum napellus 3X, Bryonia 3X, Lachesis mutus 11X, Eupatorium perfoliatum 2X, Phosphorus 4X. „Gripp-Heel ist ein Regulator der unspezifischen zellulären Abwehrmechanismen und eignet sich für eine zeitweise Erleichterung der Symptome, die im Zusammenhang mit viralen Infektionen, insbesondere Influenza, auftreten“

- 2 Aus einer kürzlich erschienenen Broschüre: „In der klassischen Homöopathie müssen die Symptome im Kontext des gesamten Lebens und der Krankengeschichte des Individuums bewertet werden.... Der Vorgang der korrekten Arzneimittelwahl erfordert Erfahrung und die richtigen Informationen (d. h. Ätiologie, Modalitäten, physische und mentale Symptome).“

„Es ist wichtig, das Vertrauen des Patienten zu gewinnen, und meistens erfordert es mehr als eine Konsultation, um eine vollständige Fallgeschichte zu erhalten. Wenn der Patient eine sofortige Linderung eines speziellen Zustandes erwartet, können die Rezepte nach Dr. Reckeweg sehr nützlich und das Richtige für die erste Verschreibung sein, besonders für den Patienten, der vorher nie homöopathische Produkte verwendet hat.“

„Die Kombinationen von zueinander in Beziehung stehenden Zubereitungen erzeugen einen synergistischen Effekt und werden von vielen Homöopathen erfolgreich eingesetzt und bevorzugt, wenn sie einen schwierigen Fall haben, der mehr Zeit erfordert. Danach ist es hinreichend, das Konstitutionsmittel zu verabreichen, das Simillimum, um eine langdauernde Heilung zu erzielen, nicht nur zeitweilige Erleichterung. Diese Methode ist sehr beliebt und wird allgemein in Europa ausgeübt.“

- 3 Polypharmazie ist bei Tierärzten, die homöopathische Produkte in eklektischen Praxen benutzen, sehr beliebt. Aus ihren Äußerungen kann man schließen, dass die Grundprinzipien der Homöopathie nicht verstanden werden. Ein Beispiel ist ein kürzlich erschienenes Buch (Mai 1999), Natural Healing in Animals (Natürliche Heilung bei Tieren – Anm. d. Üb.), in dem der Autor – ein Tierarzt – die Wirkung homöopathischer Arzneimittel diskutiert: „Mein Eindruck, aus der Erfahrung gewonnen, ist der, dass jede Therapie, die bei oraler Verabreichung wirkt, so wie Drüsengewebe und klassische Homöopathie, durch die Injektion sogar noch besser wirkt. Alles, was noch direkter in die Blutbahn gelangt, hat zwangsläufig eine umgehendere Wirkung, als wenn es sich erst durch die Zellen der Zunge, die Magenschleimhaut oder den Verdauungstrakt arbeiten muss und Faktoren wie Verdünnung und enzymatischer Reaktion ausgesetzt ist.“ Es ist ganz deutlich, dass dieser Praktiker glaubt, dass homöopathische Arzneimittel physiologisch wirken, so wie Medikamente, die Schleimhäute durchdringen müssen und durch den Verdauungsprozess abgebaut werden können.

Der Gebrauch von Kombinationsarzneimitteln wird auf der folgenden Grundlage verteidigt: „Die Homöopathie begründet sich auch auf der Voraussetzung, dass ein einziges Mittel, dasjenige, welches den Bedürfnissen des Patienten auf jeder Ebene am besten zu entsprechen scheint, einmal verabreicht wird, und dann nicht mehr, bis der Homöopath beurteilen kann, ob es gewirkt hat – mit einer Pause von einer oder vielleicht zwei Wochen. Mein Problem ist, dass viele meiner Patienten keine zwei Wochen Zeit haben um abzuwarten!“ Die Annahme ist hier, dass das Einzelmittel eine Woche oder länger keine Wirkung zeigt und der Patient in dieser Zeit schwächer wird. Es wird ebenso angenommen, dass Kombinationsarzneimittel sofort wirken, aber natürlich wird kein Beweis geliefert, der dies zeigt. Tatsächlich sagt der Autor, dass Kombinationsarzneimittel und viele andere Begleitmaßnahmen der konventionellen tierärztlichen Behandlung hinzugefügt werden, so dass er nicht wirklich wissen kann, was jede einzelne Behandlungsmethode bewirkt.

Jedoch rechtfertigt er diese Praxis, wieder mit einer Annahme, die der grundsätzlichen Erfahrung, dass homöopathische Arzneimittel kraftvolle Arzneien sind, die bei Missbrauch Schaden anrichten können, widerspricht: „Da die Einzelbestandteile mild sind, stelle ich mich auf die Seite der Homöopathen, die argumentieren, dass nichts Falsches daran ist, mehr als ein Mittel gleichzeitig zu verabreichen, und dass diese „Schrotschuss“-Methode zu schnelleren Reaktionen führen kann.“

Die Verschreibung von Arzneimitteln in verschiedenen Potenzen, um das Problem zu vermeiden, entscheiden zu müssen, welche Potenz für einen Patienten die Beste ist.⁴

In der homöopathischen Praxis kann eine höhere oder tiefere Potenz desselben Arzneimittels als Antidot gebraucht werden, d. h. um die Wirkung des vorher verabreichten Mittels zu neutralisieren. Es gibt keinen vernünftigen Grund dafür, mehr als eine Potenz zu einem Zeitpunkt zu geben, außer um das Thema der Potenzwahl zu vermeiden

- 4 Ein Beispiel aus der Literatur der Complimed, Complementary Medical Research Group: „Poten – C – cords (C-Potenzenakkorde, Anm. d. Üb.) erfüllen das Prinzip der sogenannten harmonisierenden Potenzen, Potenzenakkorde, wechselnden Verdünnungen oder multiplen Potenzen. Die Methode verwendet mehrere Potenzen derselben homöopathischen Substanz in einer einzigen Tablette, Pille oder flüssigen Zubereitung.“ „Der Zweck gemischter Potenzen ist, den Patienten den Vorteil der gleichzeitigen Versorgung mit sowohl hohen als auch tiefen Potenzen zu ermöglichen.“ „Die Verwendung eines Poten – C – cords befreit von dem Ratespiel der Potenzwahl.“ Diese Methode wird sowohl mit Einzelmitteln als auch mit Kombinationen praktiziert – zahlreiche Arzneimittel zusammen, jedes in mehreren Potenzen.

<p>Die Behandlung von diagnostischen Kategorien oder benannten Krankheiten wie Flohallergiedermatitis mit homöopathischen Arzneimitteln gegen diesen einzelnen Teil des Zustandes des Patienten.⁵</p>	<p>Der Patient wird auf einer allopathischen Grundlage und nicht ganzheitlich behandelt, sondern entsprechend des benannten Krankheitszustandes.</p> <p>Die Grundlage der Homöopathie ist die Verwendung der Symptomentotalität für die Entscheidung, welches Einzelmittel anzuwenden ist. Die Behandlung wird nie anhand einer diagnostischen Kategorie oder auf der Basis einer pathologischen Klassifikation festgelegt.</p>
--	---

- 5 Aus einer Broschüre zu Allertox, einem Produkt von Apex-Energetics: „Die homöopathischen Allertox-Arzneimittel ermöglichen Ihnen eine revolutionäre Möglichkeit der Behandlung von Allergien. Als Ergebnis einer mehr als zehnjährigen Forschung ist Allertox einzigartig darin, dass es 1) sich sowohl an einfache als auch multiple Allergien wendet, 2) eine Dränagewirkung als auch eine Neutralisation bietet, 3) eine kurzfristige Erleichterung der Beschwerden sowie eine langfristige Widerstandskraft gegen spezifische Allergien liefert, 4) emotionale Aspekte, die eine Empfänglichkeit verursachen, einbezieht, und 5) was am wichtigsten ist, nicht nur das Symptom, sondern ebenso die Ursache behandelt.“ Der letzte Punkt bezieht sich auf die Anwendung der Isopathie, den Gebrauch von Arzneimitteln, die aus dem vermuteten Allergen gewonnen werden.

<p>Drainagemittel. Der Gedanke ist, ein oder mehrere Hauptmittel zu benutzen, und dann andere, niedrig potenzierte (normalerweise 2X oder 3X (= D 2 oder D 3, Anm. d. b.)), kleinere Arzneimittel, die auf bestimmte Organe wirken, um deren Funktion zu verbessern.⁶</p>	<p>Hier wird mehr als ein Mittel gleichzeitig bei einem Patienten angewendet, und häufig kommt es zu Wechselwirkungen zwischen den gebrauchten Mitteln (d. h. Antidote oder feindliche Mittel).</p> <p>Die Grundidee hinter dieser Methode ist der Mangel an Überzeugung, dass ein Arzneimittel eine ausreichende Reaktion auslösen kann, d. h. eine Zurückweisung der Lehre Hahnemanns von der Wirkung eines Einzelmittels.</p>
--	--

- 6 Ein Beispiel aus einer kürzlich erschienen Broschüre: „Unter dem Einfluss der klassischen homöopathischen Verschreibung von „Einzelmitteln“ haben manche Ärzte versehentlich die Bedeutung und Effektivität der Verwendung homöopathischer Kombinationsmittel zur Stimulation der Entgiftung des Organismus übersehen.“
- „Homöopathische Drainage oder Entgiftung sorgt für eine stärkere Stimulation der Ausscheidungsprozesse auf allen Ebenen – in den Organen, Geweben und Zellen. Die Drainage ermöglicht die Öffnung der Ausscheidungsorgane, sie setzt den Organismus in Bewegung.“

<p>Häufig werden Sarkoden (Arzneimittel, die aus normalem Organgewebe wie Herz oder Niere hergestellt werden) in ein Rezept aufgenommen unter der Annahme, dass das normale Gewebe mit dem kranken Organ harmonieren und dieses dazu bringen wird, ordnungsgemäß zu funktionieren.⁷</p>	<p>Der Gebrauch von Sarkoden ist der Gebrauch ungeprüfter Mittel im Krankheitsfall.</p> <p>Die Idee von harmonieren, Resonanz etc. stimmt nicht mit Hahnemanns Lehren über die Wirkung homöopathischer Heilmittel überein, dass sie als Kunstkrankheit wirken, die eine der natürlichen Krankheit ähnliche Störung der Gesundheit verursacht.</p> <p>In der Homöopathie gibt es kein Konzept von Arzneimitteln, die mit normalen Geweben oder Körperteilen harmonieren, und es ist ein Gedanke, der von nicht-homöopathischen Ärzten aufgebracht wurde.</p>
<p>Es wird kein Unterschied zwischen antipsorischen und nicht-antipsorischen Arzneimitteln gemacht. Jedes Mittel wird gebraucht, wenn es die Symptome abzudecken scheint.⁸</p> <p>Viele Praktiker behandeln so, auf einer praktischen Ebene, die mit Hahnemanns anfänglichen Ergebnissen übereinstimmt, dem Konzept der Ähnlichkeit als Basis für das medizinische Handeln.</p> <p>Diese Vorgehen ignoriert Hahnemanns spätere Erkenntnisse von der Existenz chronischer Krankheiten und dem Weg, der erforderlich ist, diese erfolgreich zu behandeln.</p>	<p>Die Ablehnung von Hahnemanns Entdeckung der Miasmen und der Anwendbarkeit antipsorischer Mittel auf diesen Zustand. Fälle werden durch das Hin- und Herspringen zwischen verschiedenen Arzneimittelklassen durcheinander gebracht und nur gelindert oder unterdrückt.⁹</p> <p>Der wahre kurative Fortschritt wird durch diese Methoden selten erreicht, obwohl die Psora dadurch wieder in ein latentes Stadium zurückgebracht werden kann und der Patient für eine gewisse Zeit gebessert erscheint.</p>

7 Aus dem Buch *Natural Healing in Animals*: „Wenn jedoch Kombinationen in meiner Praxis die Einzelmittel ersetzt haben, so erscheint eine andere Form der Homöopathie sogar noch kritischer. Frage: Was bekommen Sie, wenn Sie Drüsengewebe mit einem homöopathischen Arzneimittel kreuzen? Antwort: Eine der aufregendsten Therapien, die ich jemals angewendet habe. Injizierbare homöopathische Verdünnungen von Konzentraten aus Organ- und Körpergewebe. Oder, wie wir sie spaßeshalber in der Klinik bezeichnen, „injizierbare Körperteile“.

8 Aus einer Werbebroschüre eines bekannten Homöopathie-Lehrers: „Es gibt nicht so etwas wie ein „kleineres oder weniger kraftvolles“ homöopathisches Arzneimittel. Nur unser Wissen von einer homöopathischen Arznei kann klein sein, und ungenaue Verschreibung schränkt die Wirkung unserer Arzneimittel ein. Jedes homöopathische Arzneimittel hat einen weiten Wirkungsradius, und jede homöopathische Arznei kann tiefgreifend wirken.“

9 Es gibt einige homöopathische Lehrer, welche die Betonung kleiner Arzneimittel ablehnen, aber es sind nur wenige. Von einem Seminar mit Dr. Farokh Master, einem Lehrer aus Indien: „Besonders in den USA wird zuviel Wert auf wenig bekannte, kleine Mittel gelegt. Sie bekommen vielleicht nur ein oder zwei solche Fälle in Ihrem ganzen Leben, und es erfordert zuviel Interpretation, um die Wissenslücken in ihren Arzneimittelbildern zu füllen.“

<p>Kleine Arzneimittel, bewusstes Vermeiden des Gebrauchs der großen Polychreste und stattdessen die Anwendung von wenig bekannten oder kaum geprüften Mitteln.</p> <p>Der Gedanke, aus dem diese Praxis entspringt, ist, dass eine erfolgreiche Behandlung den Gebrauch von Mitteln erfordert, die bislang noch nicht entdeckt wurden. Dass bestimmten Mitteln wie Sulphur, Calcarea etc. zu viel Bedeutung beigemessen wurde, und dass diese Verblendung berichtigt werden muss.</p> <p>Diese Idee ist im Augenblick besonders populär und hat sich noch lange nicht erschöpft.</p>	<p>Hahnemann befasste sich damit schon früh bei seiner Erforschung der chronischen Krankheiten und stellte fest, dass die Behandlung chronischer Krankheiten nicht durch die Entdeckung neuer Mittel gefördert wurde, sondern durch eine sorgfältigere Anwendung der wichtigen Mittel, die sich in chronischen Krankheiten bereits als anwendbar erwiesen hatten.¹⁰</p> <p>Diese Methode basiert auf der Ablehnung von Hahnemanns Lehren zu den chronischen Krankheiten. Fälle, die auf diese Weise behandelt werden, werden bloß gelindert oder bringen die Psora in ein latentes Stadium zurück, ohne zu heilen.</p>
<p>Die Verschreibung ungeprüfter Mittel. Ein Beispiel sind die derzeitigen Bücher, die den Gebrauch von Arzneimitteln, die aus Elementen des Periodensystems hergestellt werden, befürworten.</p> <p>Die Idee ist, dass man aus den chemischen Verwandtschaften theoretisch bestimmen kann, welche Wirkung ein Arzneimittel haben wird, aufgrund seiner Ähnlichkeit zu anderen Elementen derselben Gruppe.¹¹</p>	<p>Eine von Hahnemann wichtigsten Anweisungen war die, erst die Wirkungen von Arzneimitteln durch Prüfungen an gesunden Menschen zu bestimmen, bevor sie den Kranken verabreicht wurden.</p> <p>Es ist unmoralisch, Arzneimittel zu gebrauchen, deren Wirkung nicht bekannt ist oder auf theoretischer Spekulation basiert.</p>
<p>Traumprüfungen. Einige Lehrer verabreichen denjenigen, die ihre Kurse besuchen, Arzneimittel, um während des Seminars eine Prüfung durchzuführen.</p> <p>Die Symptome werden am nächsten Tag gesammelt, indem gefragt wird, was nachts geträumt wurde. Diese Träume werden als Arzneimittelprüfung betrachtet.</p>	<p>Dies hat wenig mit den Prüfungen gemeinsam, die Hahnemann als Grundlage für die Bestimmung der Wirkung von Arzneimitteln festlegte. Für Hahnemann war einer der wichtigsten Umstände, dass die Arzneimittel sorgfältig am gesunden menschlichen Körper geprüft wurden, denn bis dahin wurden Mittel auf der Grundlage überaus veränderlicher und unbestätigter</p>

10 „Woran lag es bei den Tausenden fehlgeschlagener Bemühungen, die übrigen Krankheitsfälle langwieriger Art so zu heilen, daß dauerhafte Genesung davon erwüchse? Vielleicht an der noch zu geringen Zahl der auf ihre reinen Wirkungen ausgeprüften, homöopathischen Heilwerkzeuge! Hiermit trösteten sich bisher die Schüler der Homöopathie; aber dem Gründer derselben genügte diese Ausflucht oder dieser sogenannte Trost nie – auch schon deshalb nicht, weil auch der von Jahre zu Jahre sich mehrende, neue Zuwachs an geprüften, kräftigen Arzneimitteln die Heilung der chronischen (unvenerischen) Krankheiten um keinen Schritt weiter brachte ...“ aus den *Chronische Krankheiten* von Samuel Hahnemann.

11 Aus einem Rundbrief, der diese Methode vorstellte: „Beispielsweise die Einfügung einer salzsäuren Essenz (Muriaticum), oder des Chloranteils als Chlorid in Arzneimitteln wie Nat. mur., Mag. mur., Calc. mur., Kali. mur., Baryta mur., Ammonium mur. und Ferrum mur., welches (das Chlorid, Anm. d. Üb.) einzelne Aspekte zu dem Arzneimittel, mit dem es kombiniert wird, beisteuert. Im Falle von Muriaticum werden diese Ideen als Themen beschrieben, die um Konzepte wie Selbstmitleid, Fürsorge und Pflege, die Mutter, Aufmerksamkeit und Selbstbewusstsein kreisen.“

Man denkt, dass diejenigen Teilnehmer des Kurses, die das Mittel nicht nehmen die besten Prüfungssymptome in ihren Träumen entfalten, da sie das gemeinsame Unterbewusstsein mit anderen Teilnehmern teilen.	Spekulationen gebraucht. Traumprüfungen sind eine Rückkehr zur Spekulation in der homöopathischen Medizin.
Meditationsprüfungen. Diese ähneln sehr den Traumprüfungen. Die Wirkung einer neuen Substanz wird bewertet, indem eine Gruppe von Menschen das Material in ihren Händen hält und darüber meditiert. Die Ideen, Gefühle und Eindrücke, die dabei aufkommen, sind die Grundlage für ein Arzneimittelbild dieser Substanz.	<p>Ebenso wie Traumprüfungen ist dies spekulativ und betont vermutete psychologische Veränderungen, und ignoriert zum größten Teil physische Wirkungen (obwohl ein Meditationsprüfer sagen kann, dass zeitweise eine physische Empfindung im Körper auftritt).</p> <p>Diese Prüfungen berichten Dinge - wie in der Prüfung von Stutenmilch (gewonnen von einem Pferd mit einer wahrscheinlich chronischen Krankheit (eine geringgradige Arthritis in ihrer Hüfte): Ungeduldig, frustriert, Gefühl von ‚Komm von meinem Rücken herunter‘, Gefühl, eingesperrt, gezügelt zu werden. Unterbrechung des Flusses, jedes Mal zu Anfang des Vorwärtsgehens das Gefühl, von Zügeln zurückgezogen zu werden.</p>
Die Verschreibung auf der Grundlage der Persönlichkeit, wobei die physische Verfassung außer acht gelassen oder minimiert wird. Dies wird manchmal als Verschreibung	Hahnemann beschreibt Krankheit so, dass sie immer den ganzen Patienten betrifft physisch genauso wie psychisch. Der ganze Patient muss berücksichtigt werden, und die Bewertung des Arzneimittels muss

12 1982 besuchte der namhafte Homöopath Jost Künzli (Übersetzer der 6. Auflage des *Organon* und Autor des *Kent's Repertorium Generale*) die vereinigten Staaten. Er schrieb über seine Eindrücke in der Ausgabe vom März 1982 des *Journal of the American Institute of Homeopathy*. Er sagte:

„...Ein (zeitgenössischer) Lehrer versuchte, die Klassische Homöopathie zu verbreiten... Ich bemerke in (diesen) Kursen, wo zuviel Aufmerksamkeit auf die Gemütssymptome, die Emotionen, gerichtet ist, die psychologische Annäherung. Die Schüler geben sich alle Mühe, die Gemütssymptome zu analysieren ... so wie qualifizierte Psychologen. Aber die Schüler kommen gewöhnlich zu einer merkwürdigen hypothetischen Antwort auf den Fall.... (Der Lehrer) führt seine ergebenden Schüler in ein psychologisches Labyrinth, aus dem nur er allein den Weg finden kann.“

„Meiner Meinung nach ist es falsch, den Erfolg einer homöopathischen Behandlung hauptsächlich anhand des emotionalen Zustandes des Patienten zu beurteilen. Das Kriterium wahrer Heilung ist das Gleiche wie für jede andere Therapie; der ganze Patient sollte gebessert sein.... Wenn ich einen Fall mit Bluthochdruck behandle ... beeindruckt es mich nicht, wenn ich höre, wie glücklich der Patient mit meiner Therapie ist. Er mag sich viel besser fühlen, aber sein Bluthochdruck ist nicht herunter gegangen. (Der Lehrer) hält dies für völlig ausreichend und verfolgt den Fall nicht weiter. ... Ich halte nichts davon, jedem Arzneimittel „eine Essenz“ zuzuschreiben. Der Gebrauch solcher schematischer Arzneimittelbilder ist sehr gefährlich. Dies wurde warnend von Constantin Hering vorausgesagt, da er glaubte, dass dies zu einem Niedergang der Homöopathie führen würde.“

<p>nach Essenzen bezeichnet, was bedeutet, dass der mutmaßliche zentrale psychologische Aspekt mit der Persönlichkeitsstruktur des Patienten überein stimmt.¹²</p> <p>Einige Praktiker benutzen nur mentale Symptome, um dem Patienten etwas zu verschreiben und sagen manchmal, dass die physischen Probleme des Patienten mit allopathischen Medikamenten behandelt werden müssen</p>	<p>die physischen Veränderungen einschließen.</p> <p>Wenn das nicht getan wird, kann es leicht zu Palliation und Suppression kommen.</p>
<p>Die Annahme, dass chronische Krankheiten mit einer emotionalen Wunde beginnen, dass eine psychologische Verletzung den Prozess einer fortgesetzten und fortschreitenden Störung entfacht hat. Einige Verteidiger beschreiben es als ein sehr komplexes Phänomen, dass auf eine anfängliche Verletzung die Ausbildung eines reaktiven Komplexes folgt, welcher diese (Verletzung Anm. d. b.) verdeckt etc.¹³ Einige beziehen sich bei der Verfassung des Patienten auf das Vorhandensein einer Wunde, um die ein Wall der Verteidigung errichtet wird. Die Behandlung wird dann in dem Versuch, durch die Verteidigung des Patienten auf die zugrundeliegende emotionale Verletzung zu blicken, auf diese angenommene Doppelschichtigkeit ausgerichtet.</p>	<p>Hahnemann sagt ganz klar, dass Patienten mit in erster Linie emotionalen oder psychischen Krankheiten mit einer physischen Krankheit begonnen haben, die sich auf dieser emotionalen Ebene als eine Art von einseitiger Krankheit festgesetzt hat.¹⁴ Das bedeutet, dass Krankheiten, die in erster Linie emotional sind, nicht als emotionale Verstimmung beginnen, sondern als Ausdehnung eines Miasmas, das auf der physischen Ebene anfängt. Die emotionalen Verstimmungen sind Trigger, Faktoren, welche die latente Psora aktivieren.</p> <p>Die Annahme, dass chronische Krankheiten auf einer emotionalen Ebene beginnen, geht an Hahnemanns Entdeckung der Miasmen vorbei und gibt der Homöopathie eine mehr psychologische, aber irriige Richtung.</p>
<p>Die Verschreibung für den Patienten anhand der Unterteilung in drei Gruppen von Arzneimitteln pflanzliche, tierische und mineralische. Der Gedanke ist, dass das Verhalten und die Vorlieben des Patienten (die Neigung zu Pflanzen,</p>	<p>Dies ist eine Ablehnung der Bedeutung der Miasmen bei der Verschreibung. Die meisten der antipsorischen Arzneimittel sind mineralische Mittel, aber das ist nicht der entscheidende Faktor für ihre Anwendbarkeit, d. h., dass alle Mineralien</p>

Wir sollten die Warnung beherzigen und unsere Arzneimittelpfahrungen in ein Umfeld zurückbringen, wo das erste Ziel einer Prüfung ist, die Symptome zu berichten ohne in sie etwas hineinzulesen oder Dinge in ihnen zu sehen, die nicht da sind. Aus *Homeopathy Today*, April 1999, Editorial – Prüfungen und Themen.

- 13 Ein Beispiel aus einer kürzlich erschienen Broschüre: „Ganz besonders werden wir Fälle studieren, in denen als Folge verschiedener Ursachen das Selbst sich als derartig physisch unvollkommen wahrnimmt, dass es sich in den vielfältigen Aspekten und damit verbundenen Problemen von Essstörungen niederschlägt.“

- 14 „Fast alle sogenannten Geistes- und Gemüths-Krankheiten sind nichts anderes als Körper-Krankheiten, bei denen das, jeder eigenthümliche Symptom der Geistes- und Gemüths-Verstimmung, sich unter Verminderung der Körper-Symptome (schneller oder langsamer) erhöht und sich endlich bis zur auffallenden Einseitigkeit, fast wie ein Local-Uebel in die unsichtbar feinen Geistes- oder Gemüths-Organen versetzt.“ Aus dem Organon der Heilkunst, Paragraph 215.

<p>Blumenmustern auf der Kleidung etc.) die Zugehörigkeit zu einer Gruppe von Arzneimitteln aus einer Klasse von Substanzen Pflanzen, Tiere etc. anzeigen.¹⁵ Diese Ideen kommen aus Indien (Sankaran), und ihre Grundlagen entspringen einer Mischung aus indischer religiöser Philosophie und Homöopathie.</p>	<p>antipsorische Arzneimittel sind, oder dass alle Patienten mineralische Mittel bekommen sollten.</p> <p>Die Idee von der Zuordnung der Patienten basiert im weiteren Sinne auf der Signaturenlehre, der Idee, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Grundmaterial des Mittels und dem Verhalten des Patienten gibt, beispielsweise dass schlangenhähnliches Verhalten (Zischen, Zustoßen) ein Schlangemittel erfordert.</p>
<p>Die Verschreibung mittels psychischer Methoden Gebrauch eines Pendels, Kinesiologie oder Radionik.¹⁶</p> <p>Die Annahme ist, dass eine höhere Bewusstseinsebene die Bewegung steuert. Tatsächlich nimmt diese Methode Zugang zum Unterbewusstsein, und die Antworten hängen von dessen Inhalten ab.</p>	<p>Dies ist ein Versuch, das Problem der Bewertung eines Falles durch die Fallaufnahme, Untersuchung und Analyse der Symptome zu lösen. Das notwendige Studium und die Entwicklung der Geschicklichkeit in der Homöopathie wird als überflüssig erachtet, da eine noch genauere Verschreibungsmethode durch psychische Methoden zur Verfügung steht, die keine intellektuellen Anstrengungen erfordert.</p>
<p>Die Sequential Therapy (Folgetherapie) basiert auf der Idee, die vergangenen Traumata des Patienten zu behandeln. Durch die Beseitigung der Störungen in der umgekehrten Reihenfolge, dann die Beschäftigung mit Geburt, vorgeburtlicher Zeit und ererbten Miasmen, gelangt der Klient schließlich bei seinem oder ihrem Konstitutionsmittel an, dass nun offensichtlich wird.</p>	<p>Dies ist wieder eine Art, Hahnemanns Lehren zu den chronischen Krankheiten zu umgehen, und ein Versuch, die Verschreibung auf etwas anderem als dem gegenwärtigen Zustand des Patienten zu begründen.</p> <p>Arzneimittel werden in rascher Aufeinanderfolge verabreicht, ohne dass der Fall viel Zeit hat, sich als neues Muster festzusetzen. Ganz offensichtlich ist dies</p>

15 Als ein Beispiel für diese Denkweise - aus einer Vorlesung eines prominenten homöopathischen Lehrers: „Ich bin ein Pflanzenmittel-Typ, deshalb dekoriere ich mein Haus und meinen Garten mit Pflanzen, aber plötzlich, durch die Prüfungen von Löwe, Pferd, Delphin und Dinosaurier, habe ich ein überraschendes neues Interesse an der Natur von Tieren.“

16 Die gebräuchlichste Methode der psychischen Bestimmung einer Verschreibung ist die Kinesiologie (die bevorzugte Methode beinhaltet das Formen eines Ringes mit Daumen und Zeigefinger, der von der anderen Hand auseinander gezogen wird. Die Schwierigkeit, ihn auseinander zu ziehen, zeigt die Antwort auf die Frage an, die gedanklich gestellt wurde) oder der Gebrauch eines radionischen Gerätes. Ein radionisches Instrument benutzt Skalen mit Nummern oder irgendeiner Art, Antworten durch Übertragung von Nummernwerten quantitativ zu bestimmen, wobei jemand oberflächlich über den Kasten streicht, um eine Antwort zu erhalten. Eine moderne Erweiterung davon ist der Interro-Computer. Der Patient hält Metallröhren in seinen Händen, und ein Computer „liest seine Akupunkturmeridiane ab“ und meldet dem Arzt, welche Arzneimittel gegeben werden sollten. Der Bericht schlägt immer die Verwendung mehrerer Arzneimittel in verschiedenen Potenzen vor, die dem Patienten injiziert werden sollen. Einige dieser Geräte sollen angeblich die Arzneimittel herstellen, indem Wasser auf eine Metallplatte gestellt wird, welche mit dem Computer verbunden wird, der die „Energie des Mittels“ in das Wasser einschwingt.

Die Sequential Therapy weist darauf hin, dass die Grundemotionen: Kummer, Angst, Eifersucht, Ärger und Schuld, die Lebenskraft erschüttern können und in diesem Zustand verharren können, wenn unbehandelt bei ihrem Auftreten.	eine Methode, die keine ordentliche Bewertung der einzelnen Verschreibung erlaubt.
Die Mischung aus Homöopathie und Akupunktur als angenommener Hybrid-„Fortschritt in der Medizin“. ¹⁷	Diese Ärzte wissen sehr wenig über Homöopathie. Sie rangieren alles aus, was über die Homöopathie erforscht wurde, und verbinden sie mit Techniken aus der chinesischen Medizin, die eine allopathische Grundlage für ihre Behandlung hat (die Behandlung von kalten Patienten mit erhitzenden Pflanzen etc.) Diese Fälle enden in Verwirrung und Unterdrückung.

Richard H. Pitcairn, DVM, PhD
Animal Natural Health Center
Oregon

17 Aus dem Buch *Natural Healing in Animals*: „Mit der Zeit bin ich dazu gekommen, eine andere Form dieser alten Medizin zu bevorzugen: die Aquapunktur, oder die Injektion einer Flüssigkeit in die Hauptakupunkturpunkte, da ich herausgefunden habe, dass diese eine längere stimulierende Wirkung als die bloße Anwendung trockener Nadeln hat. Die Flüssigkeiten der Wahl sind in typischen Fällen homöopathische Mittel, zusammen mit dem „Cocktail“, den ich vorher beschrieben habe.“